

WAS IST ZU BEACHTEN?

- ▶ Der Auslandsaufenthalt sollte frühzeitig mit Berufsschule und Ausbildungsbetrieb abgestimmt werden.
- ▶ Ein günstiger Zeitpunkt ist meist die Zeit nach der Zwischenprüfung im 2. Lehrjahr.
- ▶ Die Teilnahme an einem Mobilitätsprojekt ist nicht von den Schulnoten abhängig!
- ▶ In den meisten Ländern wird Englisch als Brückensprache akzeptiert, Grundkenntnisse in der Sprache des jeweiligen Landes reichen in der Regel aus.
- ▶ Im Ausland ist es anders als zuhause, dafür braucht es Offenheit!
- ▶ Mitmachen sollte nur, wer es wirklich will.
- ▶ Die getroffenen Absprachen sind für alle Beteiligten verbindlich.

Ausführliche Informationen zu den Teilnahmevoraussetzungen und dem Bewerbungsverfahren für die jeweiligen Mobilitätsprojekte sind hier erhältlich:

www.praktikum-in-europa.de



KONTAKTE UND BEWERBUNGSMÖGLICHKEITEN

ARBEIT UND LEBEN bietet an verschiedenen Standorten Mobilitätsprojekte an:

EVST-Mobilität

Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN
Sebastian Welter, Telefon: 02 02 – 97 40 40

Explore Europe / EVST-Mobilität

ARBEIT UND LEBEN Bayern
Ruth Jachertz, Telefon: 09 61 – 63 45 77 -02

European Vocational Skills Training Berlin / EVST-Mobilität

ARBEIT UND LEBEN Berlin
Inga Maubach, Telefon: 0 30 – 5 13 01 92 50

Hamburg goes Europe

ARBEIT UND LEBEN Hamburg
Marlene Lecamus, Telefon: 0 40 – 28 40 16 -14

EuroComp – ERASMUS+ in der Berufsbildung

ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen
Nord g GmbH – Osnabrück
Henrik Peitsch, Telefon: 0 54 01 – 98 03 50

proDISCO / EVST-Mobilität

ARBEIT UND LEBEN Nordrhein-Westfalen
Anna Kaliga, Telefon: 02 11 – 9 38 00 44

Leinen los – Go Europe!

ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt
Claudia Berge, Telefon: 0 34 61 – 72 33 00

ECHO – Early Childhood Education, Healthcare, Catering and Hotel Business in Europe

ARBEIT UND LEBEN Thüringen
Cornelia Rost, Telefon: 03 61 – 56 57 30

Die Projekte werden über ERASMUS+, das Programm der Europäischen Union für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport gefördert.



MOBILITÄTSFÖRDERUNG IN EUROPA

Interkulturelle Kompetenz für
Ausbildung und Beruf!

WARUM EIN LERNAUFENTHALT IN EUROPA?

In vielen Berufsbereichen werden interkulturelle Kompetenz und internationale Erfahrung immer wichtiger. Neben einer Verbesserung von Fremdsprachenkenntnissen bieten Lernaufenthalte im Ausland folgende Vorteile:

- ▶ Nachweis der Fähigkeit, mit Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenarbeiten zu können.
- ▶ Nachweis der Fähigkeit zu selbstgesteuertem, motiviertem Lernen und Arbeiten in einem anderen kulturellen Umfeld.
- ▶ Nachweis der Fähigkeit, auch unerwartete Situationen zu meistern und Probleme selbständig lösen zu können.
- ▶ Der Europass-Mobilität und erworbene Zertifikate verbessern die Chancen bei der Jobsuche auf dem heimischen und europäischen Arbeitsmarkt.
- ▶ Ein Auslandsaufenthalt ermöglicht für Bildungspersonal eine gezielte berufsbezogene Weiterbildung.

ARBEIT UND LEBEN setzt eine Reihe von „Mobilitätsprojekten“ um und unterstützt gerne dabei, den passenden Weg ins Ausland zu finden. Darunter gibt es „Poolprojekte“, über die sich die Interessierte deutschlandweit bewerben können.

Daneben bietet **ARBEIT UND LEBEN** Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben an, bei der Entsendung von Auszubildenden zu kooperieren.

Interessierte für einen Lernaufenthalt in Europa können sich hier ausführlich informieren:

www.praktikum-in-europa.de

WER KANN SICH BEWERBEN?

Auszubildende

- ▶ in dualer Berufsausbildung
- ▶ Berufsfachschüler und -schülerinnen
- ▶ Personen in formal geordneten Weiterbildungen nach Landes- oder Bundesrecht (z. B. zur Meisterin/zum Meister, Staatlich Geprüften Technikerin/Staatlich Geprüften Techniker)
- ▶ Absolventinnen und Absolventen der genannten Bildungsgänge bis 12 Monate nach Abschluss ihrer Berufsausbildung
- ▶ Personen in der Berufsausbildungsvorbereitung, falls der Bildungsgang auf eine sich anschließende Berufsausbildung angerechnet werden kann.

Bildungspersonal

- ▶ Ausbilderinnen und Ausbilder
- ▶ Lehrkräfte
- ▶ Berufsberaterinnen und -berater
- ▶ Leiterinnen und Leiter von Ausbildungseinrichtungen
- ▶ Personen, die für die Ausbildungsplanung, Personalentwicklung und die Berufsausbildungsvorbereitung zuständig sind.

Stipendien für Fachkräfte der Berufsbildung

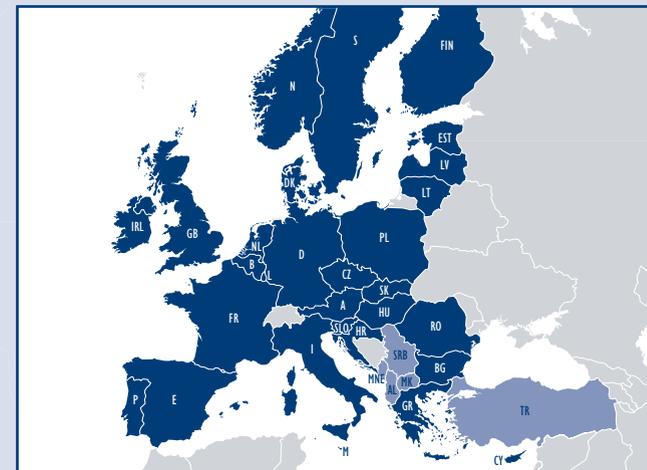
ARBEIT UND LEBEN organisiert mit den Partnern vor Ort entsprechende Bildungsseminare für Lehrkräfte und Ausbildungsverantwortliche. Förderfähig sind berufliche Praktika, Hospitationen oder Jobshadowings sowie Fortbildungen zum Erlernen neuer Arbeitsmethoden im Ausland.

Nähere Informationen hierzu gibt es hier:

www.praktikum-in-europa.de

IN WELCHE LÄNDER KANN MAN REISEN?

Das ERASMUS+ Programm fördert Lernaufenthalte in allen EU-Ländern sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, und der Türkei – **nicht** aber in der Schweiz, den Vereinigten Staaten, Australien, Neuseeland oder Kanada. Großbritannien bleibt bis zu einem Austritt aus der EU Zielland im Programm ERASMUS+.



WELCHE UNTERSTÜTZUNG GIBT ES?

Die genaue Förderhöhe hängt von der Dauer und dem Zielland ab, das für den Auslandsaufenthalt gewählt wird. Dabei handelt es sich um:

- ▶ Kurz- als auch Langzeitpraktika in Betrieben und Einrichtungen,
- ▶ berufsbezogene Fremdsprachenkurse,
- ▶ ausbildungsbezogene Fach- und Projektarbeiten.

Dauer: 3 bis 25 Wochen

Kosten, die über die Förderung hinausgehen, müssen von den Teilnehmenden als Eigenbeiträge selbst finanziert werden.